

Lug und Trug im Lehramt

Beitrag von „Friesin“ vom 20. Dezember 2015 17:40

auf mich wirkt das Ganze wie eine total verfahrenene Machtkampfsituation.

Die Schüler lernen nicht --du gibst schlechte Noten -- sie regen sich auf und lernen noch weniger -- ein Teufelskreis.

Nach meiner Erfahrung geschätzen es Schüler durchaus, wenn sie bei einem Lehrer "Was lernen". Auch wenn sie dafür gefordert werden. Auch wenn es Gemurre gibt.

Vielleicht prüfst du ein wenig zu viel ab?

Jede Woche eine schriftliche Abfrage in deinen Fächern kommt mir persönlich extrem viel vor, du schreibst ja keine Tests über auswendig zu lernende Vokabeln.

Welche Möglichkeiten der mündlichen Notenbildung hast du?

Lobst du die Klasse(n) auch mal?

Dass du ihnen nur "Gutes" willst, glauben die Schüler erst dann, wenn sie es spüren. Wenn aber euer Verhältnis aus Bockigkeit und Druck und Bockigkeit und Druck besteht, kann das nichts werden.

Vll kann man in einem (moderierten?) Gespräch klären, wo der Hund begraben liegt.

Damit will ich keiner [Kuschelpädagogik](#) das Wort geben.

Was passiert, wenn viele die HA nicht anfertigen? Wie reagierst du dann?

Welche Rückmeldungen gibst du/ gibt die Schule den Eltern?

Habt ihr eine zentrale Abschlussprüfung nach Klasse 10?

Nur prüfen und abprüfen und wieder prüfen bringt nichts.